

Дорогому Сергею Ивановичу
Огневу
на добрую память

от автора

ОГНЕВЪ

Materialien über die Säugetier-Fauna des Jakutien-Gebietes (Nordost-Sibirien).

Von

N. M. Dukelski.

Наука 32
v 36



Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig.

м.в.

Die vorliegende Notiz stellt das Resultat der Bearbeitung einer kleinen Sammlung von Säugetieren vor, welche Bergingenieur E. S. BOBIN im Bassin des Flusses Wiluj (ein Nebenfluß der Lena, Nordost-Sibirien) gesammelt hat. Die Fauna der Säugetiere dieses Gebietes ist bis jetzt noch so wenig erforscht, daß sogar dieses unbedeutende Material (35 Exemplare), welches mir geliefert wurde, einen großen Wert vorstellt.

1. *Sorex araneus jacutensis* subsp. nov.

Typus: Nr. S. 4819 (Sammlung des Zoologischen Museums der Moskauer Universität). ♂ ad. Dorf Suntar am Mittellauf des Flusses Wiluj. Jakutien-Gebiet. Sommer 1927. Außer dem Typus noch 2 Exemplare aus derselben Gegend vorhanden.

Diagnose: Der Schädel ist länger als bei *Sorex araneus* L., mit merkbar abgeplattetem Hinterkopfteile. Pr. angularis ist am unteren Kiefer länger als bei der typischen Form, Pr. coronoideus ist massiver und niedriger. Der Bau des Zahnsystems ist dem letzten von *S. araneus araneus* L. gleich. Die Pigmentation der Zähne ist stark ausgedrückt.

Die Maße des Typus: Körperlänge: 70,5 mm; Schwanzlänge (ohne Endhaare): 37,4 mm; Hinterfuß ohne Krallen: 13,2 mm; allgemeine Schädelhöhe: 21,2 mm; Condilobasallänge: 20,2 mm; Schädelbreite: 9,5 mm; Schädelhöhe: 6,0 mm; Raum zwischen For. anteorbitalia: 2,7 mm; Länge der oberen Zahnreihe: 8,3 mm.

Die Färbung des Sommerexemplars ist eine folgende: Die obere Körperseite ist braunschwarzbräunlich (Ton zwischen PROUT'S Brown und Bister-Ridgway). Die Seiten sind etwas heller, die bräunlichen Töne gewinnen gelbliche Schattierungen. Die untere Seite ist gelblichweißlich, eine merkbare Grenze zwischen Seiten- und Bauchfärbung ist nicht zu beobachten. Der Schwanz ist dicht behaart und deutlich zweifarbig: oben dunkelschwarzbräunlich, unten weißlich-strohgelblich. Die Extremitäten sind schwarzbräunlich-weißlich.

Von *S. araneus tomensis* OGN. ist die hier beschriebene Unterart durch folgende Merkmale gut zu unterscheiden: 1. durch bedeutend kleineren und platteren Schädel; 2. durch schmalere Schädelkapsel und 3. durch die weniger massiven Unterkiefer.

Sorex ultimus ALL.

1 Exemplar aus dem Dorfe Suntar, Mittellauf des Flusses Wiluj. Jakutien-Gebiet. Sommer 1927.

Unser Exemplar unterscheidet sich von der typischen Form aus dem Anadyr-Gebiet durch höheren Schädel und durch verkürzten Nasenteil. Die ersten drei Zwischenzähne (i. 2—3, p. 1) sind der Höhe nach einander gleich, nur ist der dritte etwas schmaler als die ersten zwei, dagegen bei der typischen *S. ultimus* letzterer sich bedeutend kleiner und schmaler als der zweite erweist.

Sorex daphaenodon sibiriensis OGN.

4 Exemplare aus dem Dorfe Biljutschan am Mittellaufe des Flusses Wiluj. Jakutien-Gebiet. Sommer 1927.

Das Auffinden dieser Art im Bassin des Wiluj gibt die Möglichkeit, ihre Verbreitungsgrenze bedeutend nach Norden zu erweitern.

Zacke von der äußeren Seite des oberen m^3 . Der Färbung nach stehen unsere Exemplare der typischen Form sehr nahe und lassen sich deutlich von *St. gregalis slovzovi* POL. unterscheiden. Der letztere wird durch dunklere schwarzbräunlichgraue Töne in der Färbung des oberen Körperteiles mit Anlagen zu einem schwarzen Riemen am vorderen Rückenteile charakterisiert.

Microtus oeconomus suntaricus subspec. nov.

Typus: Nr. S 4839 (Sammlung des Zoologischen Museums der Moskauer Universität). ♂. Dorf Suntar am Mittellaufe des Flusses Wiluj, Wilujski-Bezirk, Jakutien-Gebiet (Nordost-Sibirien). Sommer 1927. Außer dem Typus sind noch 8 Exemplare aus derselben Gegend vorhanden.

Diagnose: Unterscheidet sich von den baikalschen *Microtus oeconomus* PALL. durch enger auseinandergestellte Jochbogen, kleinere Interorbitalbreite, verkürzten Nasenteil und fast zweimal so große Bullae osseae. Die Sut. coronalis dringt eckförmig in die Parietalia ein. Der obere m^3 hat je vier Zacken sowohl von der äußeren als auch von der inneren Seite; der untere m^3 hat 7 Schmelzschlingen.

Größenmaße des Typus: Körperlänge: 100,3 mm; Schwanzlänge (ohne Endhaare): 37,4 mm; Hinterfuß (ohne Krallen): 19,6 mm; Ohrhöhe: 13,2 mm; allgemeine Schädelhöhe: 24,2 mm; Condilobasallänge: 24,2 mm; Jochbogenbreite: 14,9 mm; Interorbitalbreite: 3,7 mm; größte Schädelbreite: 14,3 mm; Schädelhöhe: 10,3 mm; Länge der Nasalia: 7,3 mm; obere Reihe der Molaren: 6,7 mm.

Die Färbung eines Sommerexemplars charakterisiert sich durch die Anwesenheit schwarzbraun-roströter Töne, am oberen Körperteil dagegen dominieren bei den baikalischen Exemplaren trübe grauschwarzbraune Schattierungen. Die Rückenfärbung geht allmählich auf die Seiten über, wo sie hellere Töne gewinnt. Der untere Körperteil ist rein grau. Der Schwanz ist zweifarbig, oben schwarzbraun, unten grau. Die Extremitäten sind schwarzbräunlichgrau.

Aus Mangel an Material ist es bis jetzt noch nicht gelungen, die geographischen Rassen der sibirischen *M. oeconomus* zu bestimmen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die baikalischen *M. oeconomus* mit der von PALLAS aus dem Ischim- und Irtysek-Tal (Westibirien) beschriebenen typischen Form identisch sind.